

## Paffendorfer Mühle

Schlagwörter: [Papiermühle](#), [Mahlmühle](#), [Sägemühle](#), [Schleifmühle](#), [Wassermühle](#), [Bannmühle](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Bergheim (Nordrhein-Westfalen)

Kreis(e): Rhein-Erft-Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Teilansicht der Großen Transmission in der Paffendorfer Mühle (2009).  
Fotograf/Urheber: Nicole Schäfer



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Die Paffendorfer Mühle wurde das erste Mal 1339 im Einkünfteverzeichnis des [Essener Damenstiftes](#) urkundlich erwähnt. Sie gehörte gemeinsam mit vier weiteren Mühlen in Ahe, Haideweg, Gelsch und Kirdorf zu den Besitzümern des Stiftes.

Wahrscheinlich war die Mühle Teil einer größeren Schenkung des lothringischen Königs Zwentibold.

Die Paffendorfer Mühle war eine Bannmühle mit Mahlzwang für die im Bannbereich gelegenen Höfe und war damit ein zentraler Ort für ihre Umgebung.

Im Zuge der Säkularisation ersteigerte Josef Beretz 1803 die Paffendorfer Mühle. Zwischen 1808 und 1880 wurde sie auch als Säge-, Schleif- und Papiermühle genutzt. Ab 1835 wurde sie wohl ausschließlich als Papiermühle verwendet. Der jetzige Gebäudekomplex wurde 1880 erbaut. Von diesem Zeitpunkt an war die Mühle wieder als Mahlmühle bis 1980 in Betrieb.

Die Paffendorfer Mühle ist ein gutes Zeugnis des seit karolingischer Zeit nachgewiesenen Mühlenwesens an der Erft. Allein zwischen Brügggen und der Erftmündung bei Neuss gab es auf einer Flusslänge von 55 km zeitweise 26 Mühlen. Häufig lagen diese Mühlen direkt am Flusslauf und wurden nicht durch einen besonderen Mühlengraben mit Wasser versorgt. Die Erft wurde in der Regel an den Mühlenstandorten mittels quer durch den Fluss reichender Wehranlagen - den so genannten Freiarchen - mit Schütztäfelchen angestaut, so dass das Wasser auf die Wasserräder geleitet werden konnte. Zum Antrieb der Mühle wurde im 20. Jahrhundert anstelle und in Ergänzung zur Wasserkraft zunächst ein Deutz-Motor und später bis zur Stilllegung ein Elektromotor eingegliedert.

Die Paffendorfer Mühle verweist durch den baulichen Bestand des kombinierten Mühlen-/Wohngebäudes auf eine der wenigen im 19. Jahrhundert an der Erft entstandenen Gewerbemühlen und verfügt über eine bemerkenswert vollständige technische Ausstattung aus der Zeit um 1900 mit im 20. Jahrhundert ergänzter und teilerneuerter Mühlentechnik. Das Wasserrad ist zwar verfallen, das elektrisch angetriebene Mahlwerk aber erhalten. Besichtigungen sind nach Terminvereinbarung möglich.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2011)

*Die Paffendorfer Mühle war KuLaDig-Objekt des Monats im September 2016.*

## Internet

[muehlen.rmdz.de](http://muehlen.rmdz.de): Paffendorfer Mühle (abgerufen 10.12.2018)

### Literatur

**Landschaftsverband Rheinland (Hrsg.) (2011):** Mühlenregion Rheinland (DVD-ROM, DVD-Video und Beilage). Köln.

### Paffendorfer Mühle

**Schlagwörter:** Papiermühle, Mahlmühle, Sägemühle, Schleifmühle, Wassermühle, Bannmühle

**Straße / Hausnummer:** Mühlenwehr 23

**Ort:** 50126 Bergheim - Paffendorf

**Fachsicht(en):** Kulturlandschaftspflege

**Erfassungsmaßstab:** i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

**Erfassungsmethoden:** Geländebegehung/-kartierung, Literaturlauswertung

**Historischer Zeitraum:** Beginn 1300 bis 1339

**Koordinate WGS84:** 50° 57 42,01 N: 6° 36 51,75 O / 50,96167°N: 6,61437°O

**Koordinate UTM:** 32.332.473,69 m: 5.648.272,06 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.543.206,66 m: 5.647.562,18 m

### Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Paffendorfer Mühle“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-8888-20110316-3> (Abgerufen: 5. Mai 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

